Peter Seyffardt
Mitglied des Hessischen Landtags

PRESSEINFORMATION

Peter Seyffardt, Schlossplatz 1-3, 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611/350695, Telefax: 0611/3501695, Email: p.seyffardt@ltg.hessen.de

14.05.2012/PS 43/MP

Physikalisch-Chemisches Institut der Universität Gießen betreibt Forschung auf internationalem Spitzenniveau

MdLs Seyffardt, Dietz und Dr. Herr: „Effiziente Energiespeicherung ist eine entscheidende Zukunftsfrage“

WIESBADEN / GIEßEN: Die CDU-Landtagsabgeordneten Peter Seyffardt (Eltville-Martinsthal), Klaus Dietz (Friedberg) und Dr. Norbert Herr (Fulda) besuchten das Physikalisch-Chemische Institut der Justus-Liebig-Universität in Gießen.

Peter Seyffardt, Sprecher für Elektromobilität der CDU-Landtagsfraktion, betonte: „In Gießen wird Grundlagenforschung auf internationalem Spitzenniveau betrieben. Energiespeicherung ist eine zentrale Frage, die für die Zukunft gelöst werden muss. Wir können stolz darauf sein, in Hessen ein so herausragendes Forschungsinstitut zu haben, das für diesen Bereich nach neuen Lösungen sucht. Auch für den Erfolg der Elektromobilität ist effiziente Energiespeicherung maßgeblich“.

Peter Seyffardt betonte, dass der Ausbau der Elektromobilität für die CDU von zentraler Bedeutung bleibt. Elektromobilität sei keine Zukunftsvision, sondern bereits heute funktional, wenn die Rahmenbedingungen passen. Daher seien Investitionen in Forschung und Infrastruktur der richtige Weg, so die CDU-Politiker einhellig.

Der Leiter des Physikalisch-Chemischen Instituts der Justus-Liebig-Universität Gießen, Prof. Dr. Janek, der sich mit den Themen Elektrochemie, Thermoelektrik, Hochtemperaturbrennstoffzellen, Sensorik und Katalyse beschäftigt, informierte die drei MdLs im Rahmen ihres Besuchs über den Stand der Forschung im Bereich elektrochemischer Energiespeicher (mobil/stationär) und die Speicherproblematik beim Ausbau der Energienetze. Dabei stellte er die entsprechende Forschungslandschaft in Deutschland vor, insbesondere den Standort Gießen. Um diesen näher kennen zu lernen, besichtigte MdL Peter Seyffardt mit seinen Kollegen ein Labor, in dem ihnen der Bau elektrochemischer Zellen demonstriert wurde.

Das Land Hessen fördert die 30-köpfige Forschungsgruppe unter Leitung von Prof. Dr. Janek seit 2011 mit 160.000 Euro pro Jahr aus dem Struktur- und Innovationsfonds des HMWK, um weitere Erkenntnisse in der Elektrochemie und über Materialien für die Elektromobilität zu erlangen. Prof. Dr. Janek betonte, dass sein Team besonders die Bereiche heterogene Katalyse und Elektrochemie, neue nanostrukturierte Materialien sowie die Modellbildung und Mechanismen in der Elektrochemie erforschen wolle.

„Die Frage der Energiespeicherung wird nicht nur unsere, sondern auch noch kommende Generationen beschäftigen. Es herrscht berechtigte Zuversicht, dass hier kontinuierliche Fortschritte erzielt werden können. Wenn man sich betrachtet, mit welchem Engagement und welch großer

Expertise hier gearbeitet wird, fällt es leicht, optimistisch zu sein“, waren sich die CDU-Landtagsabgeordneten Seyffardt, Diez und Dr. Herr einig.